

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 48

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Kleine Verwechslung. —

Kommt ein Fremder. „Führt mich,“ spricht er,
„Gleich zu Berna's größtem Dichter.“
Und er tritt vor eine Büste,
Die ihn aus dem Fieber grüßte,
Einst der Stolz und Liebling Aller.
Doch er fährt den Führer an:
„Ach, das ist ja nur der Galler —
Geller meint' ich, guter Mann!“

— Es ist mir. —

Es ist mir so großrätlerlich, Mich öffentlich behätlerlich,
So strickerlich und ricklerlich Und Motionen picklerlich,
So eigentümlich prüglerlich, Gejeze überzüglerlich.
Es ist mir Volks verbeßerlich, So Galgen unvergeßlerlich,
So Zuchthausbau verbannerlich Und wohlheil Hofen spannerlich.
So Lumpenleute stäuberlich, Humanitäts vertäuberlich.
Es ist mir Ruthen tanzlerlich, So lustig fünfundzwanzgerlich,
So auf die Bänke hinderlich Und Anarchist „verhinterlich“,
So freulerlich, so köpferlich Und Widerpart zerköpferlich,
So Zeiten rückwärts stößerlich Und selber mich vergrößlerlich.

Die berühmte Geschichte von Außersihl findet ihre Auflösung:

Ein Jude vermachte testamentarisch sein ganzes Vermögen seinem Neffen, aber unter der Bedingung, daß ihm derselbe Fr. 10,000 in den Sarg hineinlege und diese mit ihm der Erde übergeben würden. — Der Neffe, der die Erbschaft angetreten, wird von der kompetenten Behörde aufgefordert, die vorbehaltene Summe dem Testamente gemäß in den Sarg zu legen. Dieser aber zeigt auf ein von den Umstehenden noch unbemerktes Stück Papier, das bereits im Sarge lag und sagt: „Vott der Gerechte, wie heißt?! hab i gemacht e Wechsel von Fr. 10,000 zahlbar auf Sicht — werd ich ihn einlöse bei'r Präsentation!“ —

— Schöner Tod. —

Frau: Herr Jesus! In Wien si en Ma und e Frau im Suser-
Geller erstickt.

Mann: Was, „Herr Jesus“? Das ist ja nach mim Begriff 's
Schönste, ime Susergeller 'sterbe.

— Briefkasten der Redaktion. —



L. M. i. L. Es freut uns, daß Sie in so freimüthiger Weise für die Sache einstanden. Bei der Häufigkeit solcher Vorfälle eignet man sich eben jene gewisse Virtuosität an, welche in der Verammlung so unangenehm auffiel. — **London.** Eine weitere Zurückführung ist absolut unmöglich. — **F. i. Ch.** Natürlich, das nennt man saldir. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **G. M. i. F.** Das ist sehr gut, „wegen Mangel an Platz sucht man einen Schimmel an einen Kappen zu vertauschen“. — **Jobs.** Dießmal etwas zu spät eingerückt, doch ist an Zurückgestelltem noch Vorrath genug. — **J. S. i. H.** So viel wir wissen, existirt eine solche Fabrik in Wien. Die Adresse erfahren sie leicht. — **R. G. i. W.** Wir wollen versuchen, Ihnen zu entsprechen. — **S. i. B.** „Geehrter Herr Doktor! Sind Sie so gütig und kommen Sie nach . . . mein Tochter-

mann . . . hat eine frange Rub, ein geschwollenes Alter und andere Siptomen, wie Sie leben werden, möchten Sie so bald als möglich kommen.“ Und wenn Sie noch wüßten, wer diese Karte geschrieben hat! — **L. i. München.** Nachrichten über die Bierbrauer-Epidemie sollen uns sehr angenehm sein. — **J. J. i. W.** Die armen Weinsabrikanten; ob er geräth oder nicht geräth, immer dasselbe Liedchen. — **L. J. i. O.** Auf die Frage, was das P. P. auf den Briefen zu bedeuten habe, folgte die prompte Antwort: Pauli Bekehrung. — **H. i. H.** Es gibt solche fideles Käuze. Der Schützenwirth zu . . . nennt sich mit großem Selbstgefühl nur „Aubergiste der Vosdrüder“. — **S. i. B.** Besten Dank, nach Ihrem Wunsche verwendet. — **Critikus.** Nein, das nicht. Dieser Unfinn ist alt, aber sehr gut; er stellt sich neben „Des Lebens Unverständnis“. — **? i. B.** Mit Vergnügen haben wir dieses Lichtchen angezündet. — **E. H. i. V.** Ja, wir wollen es übernehmen. — **W. i. S.** Im Kanton Schwyz herrscht im Vormundschaftsweisen eine interessante Ordnung. Wir sind im Falle, gelegentlich einige Fälle zu beleuchten. — **Orion.** Und noch immer kein Ton? — **B. i. Bg.** Den Teshiner Großen Rath? Sie sprechen nicht im Ernst. **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Billard - Fabrikation
Verkauf Miethe Tausch
Spieltische Reparatur
BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation von Billards und Zubehör, die schönen Formen, die gute Arbeit und die Vervollkommnung der Banden.

— Gegründet 1860. —

Prämirt Wien, München, Nürnberg, Zürich.

Magenbitter-Fabriken und Kirschwasser-Brennereien

WALLRAD OTTMAR BERNHARD

Lindau i/B. - ZÜRICH - Bregenz a/B.

Schweizer Alpenkräuter-Magenbitter, in Ballons à 10—60 Liter, per Liter Fr. 1. 80, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.

Bernhardiner-Bitter, in gleichen Ballons, per Liter Fr. 3.

Kirschwasser, 1884er. garantirt rein, aus Schwarzwälder Kirschen gebrannt, per Liter Fr. 250 in Ballons à 10—60 Liter, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. (M. 24)

Kirschwasser, ältere Jahrgänge, per Liter Fr. 3 bis Fr. 5.

Ich erlaube mir die Herren Kaufleute, Gastwirthe und Restaurateurs auf die Engros-Preise meiner Spezialitäten besonders aufmerksam zu machen und sichere die reellste Bedienung zu. Proben stehen gerne zu Diensten.

Wallrad Ottmar Bernhard,

10 Reiterstrasse - Zürich-Aussersihl - Reiterstrasse 10

Telephon Nr. 446.

BASEL
HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,
Waagen und eiserne Transportgeräte
(N. 2) für Kellereien

Liefert als Spezialität

Friedrich Hamm,
Darmstadt.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiffände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll (N. 52)

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH

(Bl. 25)